

Ort \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

An die Kreisverwaltungsbehörde	Absender
_____	_____
_____	_____
_____	_____

## Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis für das zutage Fördern von Grundwasser zur Bewässerung

*Für den Betrieb der Brunnenanlage ist eine wasserrechtliche Erlaubnis gem. §§ 8, 10 WHG in Verbindung mit Art. 15 BayWG (beschränkte Erlaubnis) erforderlich, die mit den erforderlichen Unterlagen bei der Kreisverwaltungsbehörde zu beantragen ist. Die Unterlagen sind jeweils in dreifacher Ausfertigung bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde einzureichen.*

<b>I. Angaben zum Antragsteller</b>	
Unternehmer / Antragsteller/in	Bohr- und Brunnenbauunternehmer
_____	_____
Name, Vorname	Unternehmen
_____	_____
Straße, Haus-Nr.	_____
_____	_____
PLZ, Wohnort	_____
_____	_____
Telefon, Telefax	_____
_____	_____
E-Mail	_____

<b>II. Angaben zur Lage des /der Brunnen</b>	
1. Anzahl der Bohrungen: _____	
2. Lage: Topogr. Karte 1 : 25.000 Blatt: _____ Nr.: _____	
Gemeinde	_____
Gemarkung	_____ Flur-Nr. _____
Rechtswert	_____
Hochwert	_____
Geländehöhe Bohransatzpunkt (m ü NHN): _____	
3. Übersichtslageplan und Flurkarte liegen bei: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, weil	
_____	
_____	
4. Besonderheiten oder Sonstiges	
_____	
_____	
_____	
_____	

### III. Brunnenausbau

Anzahl \_\_\_\_\_

Bohrtiefe (m) \_\_\_\_\_

Bohrdurchmesser (mm) \_\_\_\_\_

Ausbautiefe (m) \_\_\_\_\_

Ausbaudurchmesser (mm) \_\_\_\_\_

Filterstrecke (m u. GOK) von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Filterkiesschüttung (m u. GOK) von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Abdichtung (m u. GOK) von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Abdichtungsmaterial \_\_\_\_\_

Messpunkt (z. B. OK Brunnenkopf) \_\_\_\_\_

Messpunkthöhe (m ü. NHN) \_\_\_\_\_

Pumpversuch wurde durchgeführt:

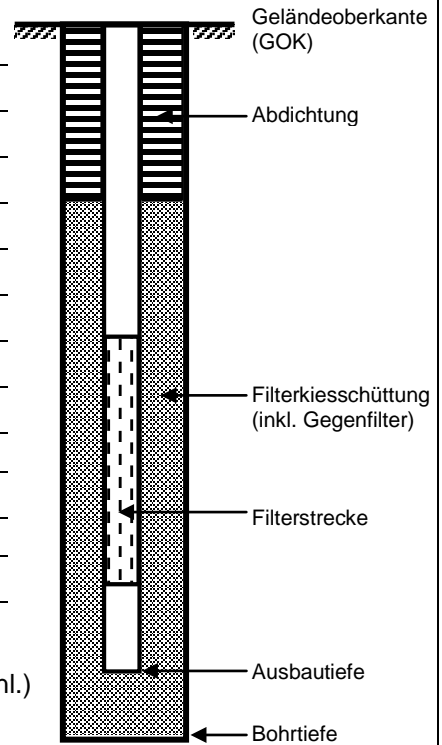
ja (Auswertung s. Anl.)       nein (Begründung s. Anl.)

Abschlussbauwerk:

verschraubbarer Abschluss       werkmäßig hergestellter Brunnenkopf

Brunnenschacht mit einer tragenden Betonsohle

\_\_\_\_\_



### IV. Beantragte Entnahmemenge

Bewässerungsfläche (ha) \_\_\_\_\_

Gemeinde \_\_\_\_\_

Gemarkung \_\_\_\_\_ Flur-Nr. \_\_\_\_\_

beantragte max. Entnahme: \_\_\_\_\_ (m<sup>3</sup>/d)      \_\_\_\_\_ (m<sup>3</sup>/Monat)      \_\_\_\_\_ (m<sup>3</sup>/a)

### V. Grundwasserbenutzung

Art der Fördereinrichtungen (z.B. Pumpen): \_\_\_\_\_

Anzahl der Pumpen (Stück) \_\_\_\_\_ max. Förderleistung einer Pumpe \_\_\_\_\_ (l/s)

Leistung einer Pumpe \_\_\_\_\_ (kW)

Anzahl der Pumpen (Stück) \_\_\_\_\_ max. Förderleistung einer Pumpe \_\_\_\_\_ (l/s)

Leistung einer Pumpe \_\_\_\_\_ (kW)

Beginn der Benutzung \_\_\_\_\_ ggf. Ende der Benutzung \_\_\_\_\_

benutzte/s Gewässer       oberflächennahes Grundwasser

\_\_\_\_\_

Ruhewasserspiegel \_\_\_\_\_ (m u. GOK), Datum \_\_\_\_\_

Messeinrichtungen:

Durchflussmesser       Betriebsstundenzähler

sonstiges \_\_\_\_\_

**VI. Konkurrierende Nutzungen**

Liegt der Brunnen / Bewässerungsfläche in einem Wasserschutzgebiet?\*  ja  nein

Sind Trinkwasserversorgungsanlagen (öffentlich / privat) im Einflussbereich  
des Brunnens / der Bewässerungsfläche bekannt?\*  ja  nein

Sind sonstige, vom Vorhaben beeinflusste Benutzungen bekannt?\*  ja  nein

(\* falls ja: Angabe der Lage, kurze Beschreibung der betroffenen Anlage, ggf. Hinweis auf mögliche Auswirkungen bzw. Gefährdung / Vorschlag von Alternativen)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**VII. Dem Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis liegen folgende Unterlagen bei**

Kurzbeschreibung des Vorhabens (Ort, Benutzung, Art (z. B. Tröpfchenbewässerung) und Umfang der Bewässerung (Bewässerungsfläche(n) und Eigentumsverhältnisse, Nutzung als Gemeinschaftsanlage), Bewässerungszeit (z. B. Juni – August, nachts), Geologie/Hydrogeologie)

Alternativenprüfung (insbesondere Prüfung der Möglichkeit zur Nutzung von oberirdischen Gewässern und/oder Speicherung von Niederschlagswasser) wurde mit der Bohranzeige vorgelegt.

Übersichtslageplan M = 1 : 25.000 / 1 : 5.000

Flurkarte M = 1 : 1.000 bzw. 1 : 500 mit Flurnummern, Gemarkung und Lage der Entnahmestelle(n) sowie skizziertem Rohrleitungsverlauf, Bewässerungsfläche (Größe in ha, mit Angabe von Flurnummer, Gemarkung und Kulturart)

Zeichnerische Darstellung des Schichtenprofils mit Angaben über der Grundwasserverhältnisse

benachbarte GW- Nutzungen und Lage in bzw. zu Wasserschutzgebieten

Aussage zum nutzbaren Grundwasserdargebot

(je nach Einzelfall können weitere Unterlagen erforderlich sein, die mit dem Wasserwirtschaftsamt abzustimmen sind z. B.):

Ergebnisse und Auswertung des Pumpversuchs

Beweissicherungsmaßnahmen

Bewässerungssteuerungssysteme (z. B. zur Bestimmung der Bodenfeuchte, Bewässerungsberatung)

**VIII. Erklärung**

Dem Antragsteller ist bekannt, dass aus einer späteren eventuellen Genehmigung für den Betrieb der Anlage kein Anspruch auf Wasser in einer bestimmten Menge oder Qualität erwächst. Dem Antragsteller ist bekannt, dass er für Schäden, die durch unsachgemäßen Bau oder Betrieb der Anlage hervorgerufen werden, haftet. Bei Eigentümerwechsel gehen alle Rechte und Pflichten auf den neuen Eigentümer über.

Antragssteller/in                      und    Fachbüro/Bauleitung (ggf.)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Unterschrift, Stempel

\_\_\_\_\_  
Unterschrift, Stempel